

# Presseinformation

## BITKOM-Tipp

### CeBIT-Highlights: Von „Webciety“ bis Schwarzenegger

- **Größte ITK-Schau startet am 3. März in Hannover**
- **BITKOM nennt diesjährige Messe-Schwerpunkte für Besucher**

#### **Berlin, 24. Februar 2009**

Mit 4.300 Ausstellern aus 69 Ländern startet am 3. März die weltgrößte Hightech-Messe CeBIT. Schwerpunkte sind aus Sicht des Bundesverbandes BITKOM die Zukunft der Internetgesellschaft, umweltfreundliche Technologien sowie digitale Dienste für Behörden und Mittelstand. Weitere Top-Themen sind Sicherheit, Super-Breitband, mobile Kommunikation und Navigation. „Die CeBIT hat ihr Profil als Fachmesse geschärft und zieht viele Hightech-Interessierte an“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer im Vorfeld der Messe.

Auf der CeBIT ist erneut die ganze Bandbreite an digitalen Hightech-Innovationen zu sehen. Hier eine Auswahl an Empfehlungen des BITKOM für den CeBIT-Besuch vom 3. bis zum 8. März in Hannover.

#### **Für Visionäre:**

„Webciety“ ist das Leitthema der CeBIT 2009. Unter diesem Begriff wird die soziale Dimension von Hightech diskutiert. Mehrere Veranstaltungen beschäftigen sich mit der Zukunft der Internetgesellschaft. „Digitale Technik ist ein Schlüssel zur Lösung der großen gesellschaftlichen Aufgaben“, so BITKOM-Präsident Scheer. „Klimaschutz, Datenschutz, Sicherheit und die Modernisierung des Gesundheitssystems sind ohne digitale Innovationen undenkbar.“ Schwerpunkt ist die „Webciety Area“ mit rund 30 Ausstellern (Halle 6).

#### **Für Umweltbewusste:**

Klima- und umweltfreundliche ITK ist auch 2009 ein Schwerpunkt der CeBIT. In der „Green IT World“ präsentieren sich viele namhafte Unternehmen – unter anderem Alcatel-Lucent, EnBW, Fujitsu Siemens,

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin-Mitte  
Tel. +49. 30. 27576-0  
Fax +49. 30. 27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

#### **Ansprechpartner**

Christian Spahr  
Pressesprecher  
Telekommunikation & Recht  
Tel. +49. 30. 27576-112  
Fax +49. 30. 27576-400  
c.spahr@bitkom.org

Alexandra Prümke  
Bereichsleiterin  
Messen & Events  
Tel. +49. 30. 27576-145  
Fax +49. 30. 27576-409  
a.pruemke@bitkom.org

#### **Präsident**

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
August-Wilhelm Scheer

#### **Hauptgeschäftsführer**

Dr. Bernhard Rohleder

## **Presseinformation**

### **CeBIT-Highlights: Von „Webciety“ bis Schwarzenegger**

Seite 2

Hitachi, IBM, Nokia-Siemens und Sun. Veranstaltet wird die „Green IT World“ gemeinsam von BITKOM und CeBIT; die Schirmherrschaft übernimmt das Bundesumweltministerium. Der Ausstellungsschwerpunkt zu diesem Thema ist in diesem Jahr fünf Mal so groß wie 2008 (Halle 8).

#### **Für Führungskräfte:**

Das Kongressprogramm „CeBIT Global Conferences“ macht die Messe für Fachbesucher noch attraktiver. An vier Konferenztagen werden international führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Hannover sprechen. Zugesagt haben unter anderem EU-Parlamentspräsident Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering und Vorstände bekannter Firmen wie Alcatel-Lucent, Amazon, Dell, Intel, Microsoft, Skype, Xing und Yahoo (Convention Center, Saal 2).

#### **Für Verbraucher:**

Die CeBIT ist eine Fachmesse – dennoch zeigen auch 2009 wieder viele Aussteller Produkte für Verbraucher. Die neuesten Handys sind vor allem in Halle 26 zu sehen, Flachbildschirme in den Hallen 26 und 21. Navigationsgeräte gibt es in den Hallen 14 und 15. Halle 22 ist der Unterhaltung mit Computerspielen gewidmet. Digitale Fotografie bildet einen Schwerpunkt in Halle 26.

#### **Für Jobsucher:**

Trotz Wirtschaftskrise suchen viele Firmen IT-Spezialisten. Auf der CeBIT winken zahlreiche Gelegenheiten, attraktive Arbeitgeber kennenzulernen. Am 7. und 8. März gibt es Vorträge und Tipps für Bewerber. Erste Anlaufstelle ist der „Job & Career Market“ (Halle 6).

#### **Für Mittelständler:**

Halle 5 ist der zentrale Treffpunkt für mittelständische Entscheider: Beim „Forum CeBIT Mittelstand“ wird gezeigt, wie sich die Leistungsfähigkeit kleiner und mittelgroßer Unternehmen durch IT steigern und Kosten reduzieren lassen. Dazu gibt es Vorträge und Podiumsdiskussionen (Halle 5, Stand B48).

## **Presseinformation**

### **CeBIT-Highlights: Von „Webciety“ bis Schwarzenegger**

Seite 3

#### **Für Händler:**

Für Händler, etwa im Mobilfunk und in der Unterhaltungselektronik, ist der „Planet Reseller“ erste Anlaufstelle. Dort gibt es Angebote speziell für den Handel. Es sind unter anderem Hersteller, Distributoren und Systemhäuser vertreten. Dieser Bereich ist Fachbesuchern und Medienvertretern vorbehalten (Halle 25, Stand D40).

#### **Für Gesundheitsexperten:**

Ohne IT geht im Gesundheitswesen nichts mehr. Aktuelle Technologien speziell für Ärzte, Krankenhäuser, Apotheken und Kassen stellt der BITKOM gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft in der Ausstellung „FutureCare“ vor. Dieser CeBIT-Schwerpunkt zeigt die IT-unterstützte Patientenversorgung in vielen Facetten und erlaubt einen Blick in die Hightech-Medizin der Zukunft (Halle 9, Stand B81).

#### **Für international aktive Unternehmen:**

Partnerland 2009 von BITKOM und CeBIT ist der US-Bundesstaat Kalifornien. Die Hightech-Industrien aus Deutschland und den USA loten auf dem Deutsch-Kalifornischen ITK-Gipfel am 3. März ab 11.30 Uhr weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus. Flankiert von den Regierungen beider Länder – Stargast ist Gouverneur Arnold Schwarzenegger – bietet die Konferenz auch kleineren Unternehmen mit internationalen Ambitionen wertvolle Kontakte (im NordLB-Forum). Das BITKOM-Partnerland präsentiert sich zudem mit dem „California Pavilion“ (Halle 6).

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.